

Smolensker schicken bisher größte Delegation nach Hagen

In der inzwischen 23jährigen Geschichte der Städtepartnerschaft zwischen Hagen und Smolensk ist bisher keine größere Delegation von Smolensker Bürgerinnen und Bürgern nach Hagen gekommen als die, welche am Freitag dieser Woche, 28. November, am späten Abend, mit einem Doppelstock-Bus in der Volmestadt eintrifft. Insgesamt sind es 67 Personen, die sich auf die Reise in die Partnerstadt gemacht haben. Dazu gehören 17 Mitglieder, darunter zehn aktive Musiker, des Jugend-Balalaika-Ensembles „Russisches Souvenir“ unter der Leitung von Alexander Zuij, vier leitende Ärzte der Smolensker Unfallklinik sowie acht Smolensker Gewerkschafter, die auf Einladung der Beamtengewerkschaft „Komba“ ihre Freunde in Hagen besuchen..

Die „Russischen Souvenirs“ geben während Ihres Aufenthaltes in Hagen insgesamt fünf Konzerte. Auftakt-Veranstaltung ist am Samstag dieser Woche, 29. November, 16.00 Uhr, in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Altenhagen, Fraunhoferstraße 18. Ihr Repertoire umfasst zahlreiche deutsche Weihnachtslieder, russische Volkslieder, darunter das in Deutschland verbreitet bekannte Lied „Kalinka“ (Roter Holunder) sowie Lieder mehrerer russischer Komponisten.

Das nächste große Konzert geben die „Russischen Souvenirs“ am Dienstag, 02. 19.00 Uhr, in der evangelischen Lutherkirche an der Lutherstraße in Hagen-Mitte. Zu diesem Konzert wird ein Eintrittsgeld nicht erhoben.

Weiter steht auf dem Programm ein großer „Deutsch-Russischer Abend“ unter Mitwirkung der „Russischen Souvenirs“, des Männgesangsvereins „Rheingold“ sowie der Solisten Maria-Christian Schlauß (Bratsche) und Dr. Hans-Christian Tacke am Flügel. Beim Deutsch-Russischen Abend bietet der veranstaltende Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. den Gästen auch ein rustikales Buffet mit deutschen und russischen Speisen und Getränken an.

Schließlich geben die „Russischen Souvenirs“ ein weiteres Konzert am Samstag, 06. Dezember, 19.30 Uhr, nach der Vorabendmesse, in der katholischen Pfarrkirche Heilig-Geist in Hagen-Emst, Willdestraße. Auch hier wird ein Eintrittsgeld nicht erhoben.

Smolensker Fachärzte informieren sich in Hagen über Unfallmedizin

Einen Blick über die Schultern ihrer Hagener Kollegen werfen vier leitende Ärzte der Smolensker Unfallklinik in der Woche vom 01. bis zum 5. Dezember. Während dieser Zeit halten sie sich auf Einladung von Chefarzt Andreas Hengstmann im St.-Josefs-Hospital auf, um sich dort mit der täglichen Praxis der Unfallchirurgie und der operativen Orthopädie vertraut zu machen.

Die Ärzte-Delegation wird geleitet von dem Smolensker Traumatologen Professor Dr. Sergeij Kasumjan. Er ist an der Smolensker Staatlichen Medizinischen Akademie Inhaber des Lehrstuhls für Hospitale Chirurgie und leitet die Unfallstationen an vier Krankenhäusern des Smolensker Gebietes.

Am Mittwoch der kommenden Woche, 03. Dezember 2008, folgen die Smolensker Mediziner einer Einladung des Dekans der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum (RUB) zum Besuch des Krankenhauses „Bergmannsheil“ in Bochum, eine der größten und in Europa führenden Kliniken für Unfallmedizin.

Deutsch-Russischer Abend als einer der Höhepunkte

Mehr als 20 Helfer setzt der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. beim großen öffentlichen „Deutsch-Russischen Abend“ am Donnerstag kommender Woche, 04. Dezember, ab 18.30 Uhr, in der Aula der Ricarda-Huch-Schule ein. Sie kümmern sich in erster Linie um die Betreuung der Smolensker Gäste, die hier, zusammen mit ihren Hagener Gastgebern sowie mit zahlreichen Freunden virtuoser russischer Balalaika-Kunst einen anspruchsvollen Kulturteil dieses Abends erleben werden. Unter der aktiven Mithilfe ihrer Smolensker Gäste haben sich viele Gastgeber in den letzten Tagen ans Kochen, Braten, Grillen, Backen und andere Küchentätigkeiten gemacht, um den Besuchern dieses Deutsch-Russischen Abends auch die Feinheiten und Besonderheiten der russischen und der westfälischen Küche schmackhaft zu machen.

Der „Deutsch-Russische Abend“ ist Höhepunkt des diesjährigen Besuchs von Smolensker Bürgern in ihrer Partnerstadt Hagen. Die Idee dazu hatte Waldemar Laschat vom Vorstand des Vereins zu Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. Seit Wochen schon arbeitet er daran, seine gute Idee auch in die Praxis umzusetzen.

„Russische Souvenirs“ geben Konzert auch in Recklinghausen

Als die katholische Kirchengemeinde St. Gertrudis in Recklinghausen-Hillerheide vor einigen Wochen Kenntnis bekam von der Hagener Konzerttournee des Smolensker Jugend-Balalaika-Orchesters „Russisches Souvenir“ unter der Leitung von Alexander Zuij, zögerte sie keinen einzigen Augenblick, um das Orchester für das einhundertjährige Kirchenjubiläum zu verpflichten, das die Gemeinde am Sonntag, 07. Dezember, mit einem Festgottesdienst in der St.-Gertrudis-Kirche, einem Empfang im Pfarrheim und abschließend, um 17.00 Uhr, mit einem Konzert der Smolensker „Russischen Souvenirs“ in der Pfarrkirche St. Gertrudis ausklingen lässt. Unmittelbar nach diesem Konzert treten die jungen Balalaikaspieler die Heimreise nach Smolensk an.

Adolf Hoch, 27.11.2008

An: Westfalenpost Hagen, Westfälische Rundschau Hagen, Wochenkurier Hagen, Stadtanzeiger Hagen, Radio Hagen